

informe³ 2008

ZEITUNG DES ALLGEMEINEN SPORTVERBANDES OBERÖSTERREICH

<http://www.asvo-sport.eu>

02 WIE DIE ALTEN SUNGEN ... 03 „VOLKSSPORT“ NUMMER 1 ... 05 OBER-
 ÖSTERREICH BEI OLYMPIA... 06 MOUNT EVEREST UND ÖKOSCHUTZ ...
 08 MOTORSPORT MIT ATV-S... 10 SALZKAMMERGUT MTB TROPHY... 11
 WINDHAAG MTB GRAND PRIX... 12 RC44 AUSTRIA CUP 13 EVENTS-
 VORANKÜNDIGUNGEN... 14 VEREINS-MIX... UND SPORT, SPORT, SPORT..

„VOLKSSPORT“ NUMMER 1: COMPUTERSPIELE?!

MAN KANN ES DREHEN UND WENDEN WIE MAN WILL - COMPUTERSPIELE HABEN SICH ZUM VOLKSSPORT NUMMER 1 ENTWICKELT. OB JUNG, OB ALT, OB FRAU ODER MANN - DIE HEUTIGEN SPORTGERÄTE SIND TASTATUR, MAUS, JOY-STICK UND BILDSCHIRME ALLER ART UND GESPIELT WIRD AUF PC, VIA INTERNET, AUF SPIEL-KONSOLEN UND MIT DEM MOBIL-TELEFON. DER URALTE „HOMO LUDENS“, DER SPIELLENDE MENSCH, HAT SICH WIEDER EINMAL DURCHGESETZT. ALLERDINGS: DIESE ART VON SPIELE IST AUF KOPF UND GEIST BESCHRÄNKT - UND DER KÖRPER BLEIBT (WIEDER EINMAL) AUF DER STRECKE...

LESEN SIE WEITER AUF SEITE 3



EIN DRITTEL UNSERER NACHBARN IN DEUTSCHLAND (HIERZULANDE - DAVON DARF AUSGEGANGEN WERDEN - WIRD DAS KAUM ROSIGER AUSSCHAUEN), BEI DEN 14- BIS 29-JÄHRIGEN SIND ES SOGAR ZWEI DRITTEL, HULDIGEN DEM NEUEN „VOLKSSPORT“ COMPUTERSPIEL UND SO MANCHE VERGESSEN IN IHRER FREIZEIT GÄNZLICH AUF BEWEGUNG UND SPORTLICHE AKTIVITÄTEN.

novatio XINTEX

I.P.Z.
 GROUP
 WWW.IPZ-GROUP.COM

Hochwertige Produkte für Reparatur, Instandhaltung
 und präventive Wartung

NOVIQUA AUSTRIA A COMPANY OF I.P.Z. GROUP
 NOVATIO VERTRIEB AUSTRIA

ALLES GUTE, TANTE INGE

DIE „GRAND DAME“ DER GYM-
 NASTIK IN OBERÖSTERREICH,
 KONSULENTIN INGEBORG
 ZOHNER, BEGINT AM 12. MAI
 2008 IHREN 80. GEBURTSTAG.

Ein Anlass, dem nicht nur der erste Mann des Sports im Lande, Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, als Gratulant nachkam, sondern vor allem drei Generationen Frauen und Mädchen, die ihrer „Tante Inge“ ein Geburtstagsfest der besonderen Art im großen Rathaussaal Ebensee ausgerichtet hatten. Tausende Mädchen hat die große Sportpädagogin Ingeborg Zohner in ihrer Laufbahn mit dem „Tanzvirus“ infiziert, hat ihnen vor allem aber Respekt, Toleranz und

Gemeinschaftssinn mit auf den Weg gegeben. „Musik-Bewegung-Gemeinschaft“ lautete daher auch das Motto des Geburtstagsfestes, organisiert von der Gymnastikgruppe Ebensee, das zahlreiche „Tante-Inge“-Fans auch aus der Vergangenheit aufs Neue zusammen führte.

KONSULENTIN INGEBORG ZOHNER IST AN DIESEM ABEND DIE RÜHRUNG INS GESICHT GESCHRIEBEN; UNTER DEN UNZÄHLIGEN FEST- UND EHRENGÄSTEN: LANDESHAUPTMANN DR. JOSEF PÜHRINGER GRATULIERT MIT EINEM SCHWUNGVOLL GESTALTETEN BLUMENSTRAUSS.



■ GESCHÄTZTE MITGLIEDER, WERTE SPORTFREUNDE!

DAS BEDEUTENDSTE EREIGNIS, DAS DER SPORT - GENAUER: DER SPITZENSPORT - KENNT IST ZWEIFELSOHNE OLYMPIA. IM LEBEN EINER SPORTLERIN, EINES SPORTLERS SIND DIE TEILNAHME AN DEN OLYMPISCHEN SPIELEN WOHL DIE HÖCHSTE WEIHE. NICHT NUR WEIL HIER DIE BESTEN DER WELT AUF EINANDER TREFFEN, SONDERN AUCH WEIL ES DIE CHANCE AN DEN SPIELEN TEILZUNEHMEN, FÜR GEWÖHNLICH NUR EINMAL IM LEBEN EINES SPORTLERS GIBT. AUCH DAS SPORTLAND OBERÖSTERREICH IST GEGENWÄRTIG MIT ZAHLREICHE ATHLETINNEN UND ATHLETEN IM FERNEN CHINA. VERFOLGT MAN ALLERDINGS DIE BERICHTERSTATTUNG IN DEN MEDIEN SO DRÄNGT SICH EINEM DIE FRAGE AUF, GEHT'S HIER EIGENTLICH NOCH UM DEN SPORT?



Damit jetzt keine Missverständnisse aufkommen: Als Allgemeiner Sportverband halten wir uns aus allen politischen, ideologischen, weltanschaulichen und religiösen Diskussionen heraus. Uns geht es um den Sport; uns geht es um die Gesundheit und das Wohlbefinden und um die Gemeinschaft. Festzuhalten ist allerdings, dass der Sport keine Insel ist. Der Sport hat sozusagen Nachbarn. Und legt - wie im richtigen Leben halt auch - auf gute nachbarschaftliche Beziehungen großen Wert. Wer diese Nachbarn sind? Es sind äußerst ungleiche Brüder und sie heißen Politik, Wirtschaft und Medien.

Die Fußball EM ist ja – journalistisch gesprochen – längst Schnee von Gestern. An unzähligen Stammtischen im Lande wurde das beliebte Thema der Fußballer-Gagen und Ablöse-Summen dabei wieder einmal heftig diskutiert. Interessantester Beitrag: Fußballer (in dieser Spielklasse) werden nicht für ihre Leistung oder für ihr Können bezahlt. Sie werden dafür bezahlt, weil man das was sie machen so gut vermarkten kann! Die FIFA hat mit EM 2008 unter Strich 600 Millionen Euro „gemacht“. Wer wurde Europameister..? Ohne nachdenken..? Längst geht es in diesen Sphären nicht mehr um den Sport als Wert an sich, sondern es geht um den Sport als Bühne, als Plattform, als Sprachrohr - und es geht um den Sport als Ware, als Teil des globalen Marketing.

Der Hauptgrund, wieso das olympische Feuer zurzeit in China lodert, ist, weil die drei, vier großen Sponsoren dort ihren Markt sehen. Für die großen Sponsoren geht es nicht um den Sport und schon gar nicht um irgendwelche anderen Werte; es geht um die riesige Bühne, die der Sport bietet; es geht um das riesige Auslagenfenster, in das sie - mehr oder weniger penetrant – ihre Ware zur Schau stellen. Die TV-Übertragungen in den nächsten Tagen und Wochen werden uns das vor Augen führen. Und selbstverständlich werden auch diese Olympischen Spiele alles Bisherige in den Schatten stellen. Nicht weil es um das berühmte „schneller, weiter, höher“ geht, sondern weil uns die Showbühne „Sport“ kräftig – und wie nie zuvor – in die Vermarktungsmangel nimmt.

Keine Frage: der Wettbewerb gehört zum Sport wie das Amen zum Gebet. Keine Frage: der sportliche Wettbewerb ist Bühne und will Bühne sein. Selbstverständlich sind alle, die sich mit den sportlichen Werten identifizieren – ob aus Politik oder Wirtschaft – herzlich willkommen. Keine Frage:

selbstverständlich ist der Sponsor, der Sport-Mäzen, ein gern gesehener Nachbar und Gast.

Allerdings: Wieweit kann und darf sich der Sport, von wem auch immer, vereinnahmen lassen? Wieweit darf sich der Sport, von wem auch immer, dirigieren und – ja, missbrauchen lassen?

Ein anderes Thema – den „Volkssport Nr. 1: Computerspielen“, geneigte Leserin, geneigter Leser, im aktuellen Informer darf ich Ihnen besonders ans Herz legen. Unter anderem geht's in dieser Geschichte um den berühmtesten „Fernseh-Sportler“.

Eine kleine Ausnahme-Genehmigung für „Fernseh-Sportler“ gibt es in den kommenden Wochen, wenn „die Spiele“ auf dem Programm stehen. Immerhin sind ja auch etliche Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher dabei und – auch einige, die die „Farben“ des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich tragen: Viktoria Schwarz (WSV Ottensheim), Violetta Oblinger-Peters und Helmut Oblinger (beide Forelle Steyr) im Kanu sowie die Segler Christian Nehammer (UYC Attersee) und Sylvia Vogl (Segelclub Kammersee). Ihnen drücken wir natürlich die Daumen und wünschen Ihnen den verdienten Erfolg. Uns allen hingegen wünsche ich neben spannenden Spielen aus der Pantoffel-Perspektive, dass wir auch – während Olympia – den Ausschaltknopf des Fernsehers finden und nicht vergessen, dass „das wahre Leben draußen“ passiert.

Mehr Sport
Ihr Primar Dr. Christian ANGLEITNER
Präsident des Allgemeinen Sportverbandes
Oberösterreich

DAS ASVOÖ „NORDIC SKITEAM SALZKAMMERGUT“ IST EINE VEREINSÜBERGREIFENDE PLATTFORM, ZWECKS PROFESSIONELLER FÖRDERUNG DER JUGEND IM BEREICH DER NORDISCHEN DISZIPLINEN. DIE ERFOLGE DIESER INITIATIVE AUS DEM JAHRE 2005 SIND HEUTE BEACHTLICH!

■ WIE DIE ALTEN SUNGEN, SO ZWITSCHERN DIE JUNGEN...

Ein kurzer Blick auf den Wettkampfkalender der Jungen zeigt, dass es hier bereits wie bei den Großen zugeht. Skispringen ist selbstverständlich längst nicht mehr auf Schnee und damit auf den Winter - begrenzt, sondern – die moderne Technik macht's möglich – ein Ganzjahressport, Stichwort „Matte“. Gleich beim ersten Wettkampf der Sommersaison Ende Mai im bayerischen Ort Rastbüchl musste das ASVO Nordic Skiteam zeigen, was es drauf hat.

INTERNATIONALES KRÄFTEMESSEN

Knapp über hundert Teilnehmer treffen sich bei diesem Kersten internationalen Kräftemessen der Nachwuchsskispringer im deutschen Rastbüchl - mit 12 jungen Aktiven ist das Nordic Skiteam dabei. Ob in der Klasse der sechsjährigen, der Schüler 10, der stark besetzten Schüler 12 – Klasse oder der Schüler 13 – Klasse: Neben einem Sieg der Gesamtwertung (eingefahren vom Mannschaftsjüngsten, dem sechsjährigen David Sachsenhofer) glänzen sowohl die Mädchen wie auch die Buben mit Stockerlplätzen, respektive mit durch die Bank hervorragenden Platzierungen an vorderster Front. Ins Schweinwerferlicht gesprungen sind unter

anderen: Adrian Steiner und Mike Hillebrand (Schüler 10); Daniel Keil, Florian Mysliwietz, Max Schmalnauer, Simon Sachsenhofer und Michael Föttinger (Schüler 12); Christian Gamsjäger (Schüler 13) sowie die Mädchen Ines Sachsenhofer (Schülerinnen 11), Elisabeth Raudaschl und Alexandra Schmalnauer (Schülerinnen 12).

KINDER-VIERSCHANZENTOURNEE

Die Kinder-Vierschanzentournee geht heuer bereits in seine zehnte Auflage, ist über den ganzen Sommer verteilt und Europas größte Nachwuchsveranstaltung für Kinder. Die Stationen sind Hinzenbach bei Eferding (15. Juni), Bischofshofen (22. Juni), Reit im Winkl (13. September) und das Finale in Berchtesgaden (20. September). Gleich bei der ersten Station in Hinzenbach mit an die 140 Aktiven aus fünf Nationen sollten sich die Prognosen des Nordic Skiteam Trainers Ing. Gerhard Fallmann „auf weitere vordere Platzierungen“ seiner Schützlinge bewahrheiten. Drei Stockerlplätze und jede Menge ausgezeichnete Platzierungen lautet die Ausbeute. Die Sensation: die erst 7-jährige Katharina Ellmayer aus St. Wolfgang springt bei ihrem Wettkampfb дебüt auf Rang zwei und damit aufs Stockerl. Ihren Namen aufgewertet haben weiters Elisabeth Raudaschl, Ines Sachsenhofer,

Kathi Keil und Alexandra Schmalnauer bei den Mädchen, sowie David Sachsenhofer, Max Schmalnauer, Simon Sachsenhofer, Adrian Steiner, Michael Föttinger, Mike Hillebrand, Daniel Keil, Florian Mysliwietz, Maximilian Steiner und Christian Gamsjäger I und II.



DIE AKTIVEN DES ASVO NORDIC SKITEAM NEBEN TRAINER ING. GERHARD FALLMANN PRÄSENTIEREN ANLÄSSLICH DER 1. STATION DER KINDER-VIERSCHANZENTOURNEE IN HINZENBACH BEI EFERDING STOLZ IHRE SIEGESTROPHÄEN.

„VOLKSSPORT“ NUMMER 1: COMPUTERSPIELE?!

SELBSTVERSTÄNDLICH SPIELEN DABEI DIE WIRTSCHAFTLICHEN INTERESSEN, DER MARKT DAHINTER, EINE ENTSCHEIDENDE ROLLE. DER MARKT DER SO GENANNTE „DIGITALE SPIELE“ HAT MITTLERWEILE EINE GRÖSSENORDNUNG ERREICHT, DIE MIT DER FILM- UND MUSIKINDUSTRIE WELTWEIT MÜHELOS MITHALTEN KANN. UND: DIESER MARKT IST DURCH ENORME ZUWACHSRATEN GEKENNZEICHNET. MANGELS ÖSTERREICH SPEZIFISCHER MARKTERHEBUNGEN (DIE DATEN UND FAKTEN LASSEN SICH ABER AUF UNSERE VERHÄLTNISSE UMLEGEN) ZITIEREN WIR DEN BUNDESDEUTSCHEN BITKOM, DEN BUNDESVERBAND INFORMATIONSWIRTSCHAFT, TELEKOMMUNIKATION UND NEUE MEDIEN E.V.: „JEDER DRITTE SPIELT COMPUTERSPIELE!“

VOM TV- ZUM PC-„SPORTLER“

Ein Drittel unserer Nachbarn (hierzulande - wird das kaum rosiger ausschauen), bei den 14 bis 29-jährigen sind es sogar zwei Drittel, huldigen dem neuen „Volkssport“ Computerspiel. Und: Computerspiele sind längst kein Jugendphänomen mehr, denn auch die über 50-jährigen sind mit 19 % gut vertreten. Nächste Überraschung: Obwohl die „digitalen Spiele“ für eher als männlich geprägt eingestuft wurden, ergeben die Markterhebungen eine Differenz von weniger als sieben Prozent. Das heißt, die Frauen sind im Bereich „PC-Sport“ ihren männlichen Geschlechtsgenossen so gut wie ebenbürtig. Darüber hinaus – und auch das ist bemerkenswert – sind Spieler „mit Abitur“ in der Überzahl gegenüber Spielern „mit Grundschule“, ist das Phänomen also auch keine Frage von Bildung oder Informationsdefiziten. Gespielt werden am häufigsten so genannte „Denkspiele“ (Karten, Schach, etc. mit 58,1 %), gefolgt von „Multi-Player-Games“ (mehrere Spieler via Internet, 51,5 %) und weit abgeschlagen an letzter Stelle (16,9 %) „Sportspiele“! Die überwiegende Anzahl spielt mehrmals pro Woche. Die dahinter stehende Wirtschaft geht davon aus, dass sich der Markt, bis 2012 verdoppeln wird! Hatten wir es gestern also noch mit dem Chips und Bier verzehrenden, Trainingsanzug tragenden „TV-Sportler“ zu tun, dem oft zitierten „Couch-Potato“, so sehen wir uns heute dem in seiner Lebensführung wahrscheinlich nicht unähnlichen „Pixel-Schubser“ gegenüber.

ZIEL SIND „DIE ÄLTEREN“

Die Wirtschaft, die PC- und PC-Spiele-Industrie, die Konsolenhersteller, die Handy-Industrie, die Provider, – nicht zu vergessen die Werbewirtschaft, die zunehmend diese Plattform für sich entdeckt – nennt folgende Trends: Wachsen wird der Spiele-Markt vor allem im Bereich Mobil-Telefon und tragbare Konsolen, im Bereich der „Multiplayer-Games“ und – jetzt kommt's – im Bereich „der Älteren“. Anlass und Gründe genug also, gerade für den ASVÖ Oberösterreich, um an dieser Stelle einmal wenigstens „Moment“ zu rufen! Haben wir doch gestern noch den Fernsehsessel als den Erzfeind allen Übels (und Förderer des inneren Schweinhundes) erkannt, haben wir es heute mit einem neuen Feindbild (oder einem zusätzlichen) namens „Computer-Spiel“ – nicht nur im Bereich der Jugend, sondern in der gesamten Bevölkerung zu tun? Haben wir es vielleicht morgen schon mit einer Generation von fußmaroden, schwachbrüstigen, kurzatmigen, rotäugigen und bleichwangen „Pixel-Schubsern“ zu tun?

AUFZEIGEN STATT ANKLAGEN

Gerade den Herstellern von Gesundheit und Wohlbefinden - und dazu zählt der ASVÖ Oberösterreich, respektive seine Mitgliedsvereine, - kann es nicht gleichgültig sein, angesichts der geballten wirtschaftlichen Bestrebungen, die in die „Förderung“ der „PC-Sportler“ gesteckt wird, was da gerade passiert. Die Wünsche und Bedürfnisse der Konsumenten sind nämlich eine Seite, die Weckung und Verstärkung dieser Wünsche - mit einem Wort: die heutigen Markt-



mechanismen - sind eine ganz andere Seite. Und von den Nebenwirkungen und möglichen Folgen der auf die Gesamtbevölkerung abzielenden Spielsucht redet diese weiter oben zitierte Industrie natürlich auch nicht. Verkehrt wäre jetzt natürlich der erhobene Zeigefinger genauso, wie das Malen von drastischen Negativ-Bildern. Aber: Die Tricks der „geheimen Verführer“ bloß und das eigene Licht nicht unter den Scheffel zu stellen, das scheint gerade jetzt wieder einmal höchst Zeit.

DIE DOSIS MACHT'S

Schon Paracelsus wusste, dass es auf die Dosis ankommt. Gegen eine „Brise“ TV-Genuss (wenn in diesem Zusammenhang das Wort Genuss überhaupt angebracht ist) oder gegen das eine oder andere Spiel am PC – zwischendurch – ist überhaupt nichts einzuwenden. Es geht auch nicht um die Verteufelung des technischen Fortschritts. Auch oder gera-

de der Sport hat ja der rasch fortschreitenden Digitalisierung und Vernetzung unserer Welt viel zu verdanken. Vieles aus der digitalen Welt hat den Sport, seine Entwicklung und Verbreitung enorm weiter gebracht. Allerdings: alles was das seit Jahren um sich greifende „Stubenhockertum“ unterstützt – und das machen TV, PC und PC-Spiele – ja fördert, muss zwangsläufig – und nicht nur aus der Sicht des Sports – mit Argusaugen betrachtet werden. Denn wie sagt schon der Volksmund so treffend?: Allzu viel ist ungesund!

GLOTZEN IST GIFT

Eigentlich sollte es jedem einleuchten, dass stundenlanges – mehr oder weniger bewegungsloses – Stieren auf eine flimmernde Röhre oder heute eben auf LCD-Schirm im abgeschlossenen und schlecht durchlüfteten Raum auf die Dauer zu körperlichen und seelischen Problemen führen muss! Kommt jetzt noch die

falsche und maßlose Ernährung dazu, dann sind die Wege zu den entsprechenden Krankheiten so gut wie vorgezeichnet. Auch auf der Packung von PC-Spielen, auf Bildschirmen, auf Handys etc. müsste klar und deutlich der Hinweis zu lesen sein: Warnung! Kann Ihre Gesundheit gefährden.

JE MEHR TV & PC - DESTO KRANK

Um nur die jüngste und aktuellste Studie zu zitieren: „Je länger Kinder täglich vor dem TV-Gerät oder dem Computer verbringen, umso stärker sind sie gefährdet, die Atemwegserkrankung Asthma bronchiale zu entwickeln.“ (Fachzeitschrift Epidemiology, Autoren: Universität Rom). Auch Lungenärzte der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP; www.pneumologie.de) warnen vor den Folgen des übermäßigen Fernsehkonsums: „Kinder, die pro Tag mehr als fünf Stunden fernsehen, haben ein um 50 % erhöhtes Risiko, an Asthma bronchiale zu erkranken gegenüber Kindern, die täglich nur eine Stunde TV schauen“. Das geht aus einer Untersuchung von mehr als 20.000 Kindern im Alter von sechs und sieben Jahren hervor. Das höhere Asthma-Risiko ist auch auf andere Faktoren wie etwa zu wenig Bewegung und gleichzeitig falsche Ernährung – zu viel Fett und Salz – zurückzuführen.

NICHT ZUSCHAUEN

Dass der ASVÖ Oberösterreich diese Entwicklung nicht einfach nur beobachten wird, liegt auf der Hand. Neben konsequenter Aufklärung und schonungsloser Aufdeckung der aktuellen Entwicklungen, wird zurzeit ein Projekt erarbeitet, das unter anderem auch Antworten und Maßnahmen auf das Problem der rasch wachsenden Bevölkerungsgruppe der „Couch-Potatoes“ und „Pixel-Schubser“ enthält. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Gebäudereinigung Reinigungsbedarf Umweltpflege

UMWELT BEWUSSTSEIN

Top Rein

A-4010 LINZ, IGNAZ-MAYER-STR. 6A, TEL.: 0732 / 77 05 81-0, FAX 0732 / 77 05 81-9, a.mastny@toprein.at www.toprein.at

BRING BEWEGUNG IN DEIN LEBEN.



„Fit für Österreich“-Kongress

„Kinder gesund bewegen“

24. – 26. Oktober 2008, Saalfelden

www.fitfueroesterreich.at



Einladung

Das Bundeskanzleramt, die Österreichische Bundes-Sportorganisation und die drei Sport-Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION freuen sich, Ihnen den „Fit für Österreich“-Kongress mit dem Thema „Kinder gesund bewegen“ von 24. bis 26. Oktober 2008 in Saalfelden ankündigen zu dürfen.

Zielsetzung

Unter dem Titel „Kinder gesund bewegen“ wird ein breites Spektrum an Themenbereichen für die sportfachliche und bewegungspädagogische Betreuung von Kindern geboten. Freudevolle und gesundheitsorientierte Bewegung für eine „bewegte Kindheit“ steht im Zentrum dieser Informationsplattform für ÜbungsleiterInnen und PädagogInnen. Praxisorientierte Arbeitskreise legen die Basis für den Austausch mit Fachleuten und KollegInnen, für den der Kongress breiten Raum bietet.

Kongress-Gebühren

Ermäßigung bei Einzahlung bis 31. Juli 2008* (Gebühren ab 1. 8. in Klammer)

- ÜbungsleiterInnen eines Qualitätssiegelangebotes € 40,-* (€ 50,-)
- PädagogInnen in Ausbildung und StudentInnen € 70,-* (€ 80,-)
- PädagogInnen in der Praxis und ÜbungsleiterInnen € 90,-* (€ 100,-)

In den Kosten sind die Teilnahme am Kongress (4 Arbeitskreise), das Abendessen am Freitag, das Mittag- und Abendessen am Samstag sowie das Abendprogramm und Informationsmaterial der jeweiligen besuchten Arbeitskreise enthalten. *Es gilt der Datumsstempel der Bank bzw. bei Telebanking der Tag der Überweisung.

Anmeldung

Sie können sich unter www.fitfueroesterreich.at zum Kongress anmelden. Dort finden Sie auch das Programmheft zum Download. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die „Fit für Österreich“-Geschäftsstelle via E-Mail office@fitfueroesterreich.at oder telefonisch unter 01/504 44 55 - 25.

TIER`DOC

Mag. Nicole Schullerer



Ist Veterinärmedizinerin und in einer Tierarztpraxis beschäftigt; lebt zurzeit mit mehreren Pferden, Hunden und Katzen unter einem Dach.

Wenn das Pferd nicht mehr so „rund“ geht...

Plötzlich stellt der Reiter fest, dass sein Pferd nicht mehr so „rund“ geht und mehr oder weniger deutlich sichtbare Lahmheiten treten auf. Ein erster Verdacht scheint sich nach dem Röntgen zu bestätigen: Veränderungen an der Gelenkstruktur – Arthrose! Wie auch beim Menschen können Gelenkentzündungen die Ursache für bleibende Veränderungen der Knochen- und Knorpelsubstanzen sein. Alle Gelenke des Körpers können davon betroffen sein - am häufigsten trifft es die Extremitäten.

Die ersten Anzeichen einer beginnenden Arthrose - vor allem im Kniegelenk - können leicht übersehen werden, weil das Pferd die leichte Lahmheit mit dem anderen Hinterbein oder auch mit der schräg vorne liegenden Extremität ausgleicht. Bessere Chancen auf eine Früherkennung haben die weiter unten liegenden Gelenke, wie Karpal-, Fessel und Hufgelenk. Nachdem diese Gelenke stärker beansprucht werden, treten die Lahmheiten hier auch früher auf. Eine doch deutliche Lahmheit kann nach stärkerer Arbeit, nach langen Ausritten, nach Turnieren festgestellt werden. Betroffen sind vor allem Westernpferde (aufgrund der schnellen Spins und Stops) aber auch Spring- und Militarypferde.

Behandelt wird die Arthrose in der Regel mit Hyaluronsäure-Präparaten (eine Art Schmiermittel für die Gelenke) und parallel dazu erfolgt natürlich auch eine Schmerzbehandlung. Empfehlenswert ist auch die Gabe von Teufelskrallen (nicht bei trächtigen und säugenden Stuten), Ingwer, Ginko und Muschelsextrakten - sie alle müssen über einen längeren Zeitraum verabreicht werden, um Wirkung zu zeigen. Sinnvoll dabei: die Anwendung in Form von regelmäßig wiederkehrenden Kuren. Natürlich gibt es keine Garantien, aber berechtigte Hoffnungen...

Denn leider können die bereits vorhandenen Schäden an Knorpeln und knöchernen Zubildungen in den Gelenken der Tiere nicht mehr rückgängig gemacht und auch nicht behoben werden.

Auch hier gilt: Vorbeugung ist die beste Medizin und das bedeutet bestmögliche Stoßdämpfung und Schutz der gefährdeten Gelenke sowie der Appell, junge noch wachsende Pferde nicht zu früh zu beanspruchen.

ASVOÖ FUSSBALLAKTION



1 Buch „Management im Sportverein“ und

1 Fußball 10-er Set „Pro Touch Premium Rialto“ (5er, 4er, 3er Bälle)

nur 117,00 Euro

inkl. 20% Mwst

Bestellungen über die Internetplattform des ASVÖ Oberösterreich: www.asvo-sport.eu

Surfen mit neuen Rekorden!

Mobiles Breitband-Internet von Telekom Austria

€ 7,90 pro Monat

aonFlex. Mobil surfen um rekordverdächtige € 7,90 pro Monat mit unlimitiertem Downloadvolumen.

Jetzt in Ihrem Telekom Austria Shop holen!

Gmunden, SEP Salzkammergut Einkaufspark, Druckereistraße 3-30, TDP 168, Haid, Haid Center, Neaplatz 4, Top 374, Linz, Fadinger Straße 6, Linz/Pasching, Plus City, Pluskaufstraße 7, Linz, Landstraße 1, Ried im Innkreis, Schillerstraße 10, Wels, Shoppingcity Wels, Salzburger Straße 223, Top 2/19

Aktion gültig von 18.07.08 bis 18.09.08. Um aonFlex zu nutzen, ist eines der folgenden Produkte Voraussetzung: aonSpeed (mit Flat Use oder Flat) basierend auf POTS, aonFax, aonMobile, aonKombi oder aonSuperKombi von Telekom Austria. Ausgenommen aonSpeed Easy. Mindestvertragsdauer 12 Monate. Verrechnung von Pauschalen (€ 200) bei Nichtbenutzung. Mieten bei Vertragsende. ADSL-Verfügbarkeit vorausgesetzt. Nur in Verbindung mit Online-Rechnung. Ab 500 MB Datentransfer pro Monat wird die Geschwindigkeit des mobilen Breitband auf bis zu 64 kbit/s Download und bis zu 64 kbit/s Upload verringert. € 49 Aktivierungsgebühr im Aktionszeitraum. Es gelten die maßgeblichen AGB, LB und EB der Telekom Austria TA AG in der jeweils geltenden Fassung.



AM 8. AUGUST 2008 WERDEN DIE 29. OLYMPISCHEN SOMMERSPIELE IN PEKING ERÖFFNET. DIE SPIELE FINDEN SOMIT ERSTMALS IN CHINA STATT. ES WERDEN CA. 10.500 SPORTLERINNEN UND SPORTLER AUS 205 NATIONEN IN 302 BEWERBEN UND 28 SPORTARTEN IHRE SPORTLICHEN LEISTUNGEN ZUM BESTEN GEBEN.

LANDESHAUPTMANN DR. JOSEF PÜHRINGER: OBERÖSTERREICH BEI OLYMPIA STARK VERTRETEN WIE NOCH NIE

„ALS SPORTREFERENT VON OBERÖSTERREICH BIN ICH BESONDERS STOLZ, DASS UNSER BUNDESLAND MIT VORAUSSICHTLICH 21 SPORTLERN DAS GRÖSSTE AUFGEBOT IM BUNDESLÄNDERVERGLEICH STELLT, ERKLÄRT DAZU LH. DR. JOSEF PÜHRINGER.

Oberösterreich darf sich mit seinen voraussichtlich einundzwanzig Hochleistungssportlern auf Grund der erbrachten Leistungen bei Qualifikationswettkämpfen bereits im Vorfeld als "Olympiaschmiede" bezeichnen. Unsere Sportler kommen aus elf verschiedenen Sportarten - das ist auch ein Beweis für die konsequente und professionelle Trainingsarbeit in den verschiedenen Fachverbänden.



SPORTLAND OÖ. OLYMPIAZENTRUM – EIN ERFOLGSREZEPT, DAS 2004 MIT DER UNTERZEICHNUNG EINES PARTNERSCHAFTSVERTRAGES ZWISCHEN DEM LAND OBERÖSTERREICH UND DEM ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉ BEGANN

„Das Olympiazentrum ist ein wichtiger Eckpfeiler für die positive Entwicklung des Leistungs- und Hochleistungssportes in unserem Bundesland. Mit dieser Einrichtung ist gewährleistet, dass die Sportlerinnen und Sportler, die sich auf Großsportereignisse vorbereiten, ein optimales Umfeld und eine umfassende Betreuung in den Bereichen der Sportmedizin, Biomechanik und Physiotherapie haben“, betont Josef Pühringer.

Das Olympiazentrum und das OÖ. Olympiamodell des Landessportreferates, das den oberösterreichischen Topsportlern eine monatliche Förderung zur Verfügung stellt, ermöglicht den Athleten eine gezielte Vorbereitung auf internationale Herausforderungen.

EIN ERFOLG HAT VIELE VÄTER

- moderne und zeitgemäße Trainings- und Wettkampfszentren
- konsequente Nachwuchsarbeit in den Vereinen und Fachverbänden
- sportspezifische Schulen, wie das BORG für Leistungssport in Linz
- das Heeresleistungssportzentrum in Linz
- hervorragende Trainer
- ein optimales persönliches Umfeld und vieles mehr

TRAINER SIND WICHTIGE WEGBEGLEITER AUF DEM WEG ZU OLYMPISCHEN SPIELEN

Dass unsere Spitzensportlerinnen und Spitzensportler nicht nur in der heimischen Szene zu den Topstars zählen, sondern auch auf internationaler Ebene ganz weit vorne mitmischen, ist ein großer Verdienst der Trainer in unserem Bundesland, die für ihre Schützlinge rund um die Uhr erreichbar und in allen Lebenslagen für sie da sind. Sie sind es die in der Nachwuchsarbeit Meilensteine setzen und viele Talente mit Einfühlungsvermögen und ihrem Know-how zu Spitzensportlern formen. Mit neuen Projekten und Trainingsmethoden sind sie stets bestrebt, die Athleten zu Höchstleistungen zu motivieren. Sie erbringen ihre Arbeit mit viel Enthusiasmus und persönlichem Engagement. Trainer müssen die Fähigkeit haben Menschen zu begeistern und zu führen. Sie sind Garanten dafür, dass unsere Athletinnen und Athleten im In- und Ausland stets mit großartigen Leistungen aufhorchen lassen. „Sehr erfreulich aus oberösterreichischer Sicht ist auch, dass Mitarbeiter des Olympiazentrums vom Österreichischen Olympischen Comité zur Sportlerbetreuung in Peking nominiert wurden. Es ist dies der Sportmediziner Dr. Robert Kandelhart und der Physiotherapeut Thomas Hebenstreit. Kons. Hans Friedinger, der Präsident des OÖ. Tischtennisverbandes wurde als Funktionär ebenfalls für die Teilnahme in Peking auserkoren.

Für unser Bundesland Oberösterreich stellen diese Entsendungen eine besondere Auszeichnung dar und widerspiegeln die professionelle Arbeit, die geleistet wird“, so Pühringer.

VERGLEICH der OÖ. Teilnehmerzahl von Peking mit den drei vergangenen Olympischen Sommerspielen

1996	Atlanta (USA)	15 OÖ. Teilnehmer
2000	Sydney (Australien)	10 OÖ. Teilnehmer
2004	Athen (Griechenland)	14 OÖ. Teilnehmer (15 Qualifizierte)
2008	Peking (China)	21 OÖ. Teilnehmer

Finanzielle Freiheit mit meinem Konto

Sicher. Bequem. Immer dabei.

Mit dem Raiffeisen Konto wählen Sie unsere Antwort auf die Anforderungen des heutigen Lebens. Mit „mein.raiffeisen.at mit ELBA-internet“ können Sie Ihre Bankgeschäfte jederzeit einfach und ortsunabhängig abwickeln. Durch den für Sie passenden Kontorahmen haben Sie außerdem mehr finanziellen Spielraum – für günstige Gelegenheiten, für ungeplante Ausgaben oder zur Erfüllung eines Wunsches.

Fragen Sie einfach Ihren Raiffeisen Berater. Und genießen Sie noch mehr finanzielle Bewegungsfreiheit mit Ihrem Raiffeisen Konto.

www.raiffeisen-ooe.at

Reden Sie mit uns!

Raiffeisenbank 
Die Bank für Ihre Zukunft



JÄHRLICH 40.000 TOURISTEN GEFÄHRDEN DAS ÖKOLOGISCHE GLEICHGEWICHT DES EVERSET. DIE UMWELTBEHÖRDEN WOLLEN NUN DEN MASSENANSTURM VERHINDERN!

■ MOUNT EVEREST: WENIGER BERGTOURISTEN ALS ÖKOSCHUTZMASSNAHME



MEHR ÜBER DEN GIGANTEN
[HTTP://DE.WIKIPEDIA.ORG/WIKI/MOUNT_EVEREST](http://de.wikipedia.org/wiki/Mount_Everest)

Tibet will die Zahl der Touristen am Mount Everest reduzieren, um das ökologische Gleichgewicht nicht zu zerstören, meldet China Daily <http://www.chinadaily.com>. Jährlich lockt der Qomolangma - wie der Berg auf Tibetisch heißt - mehr als 40.000 Touristen an. Diese hinterlassen rund 120 Tonnen an Abfällen. Der Ansturm sei für die Umwelt ein großes Problem, meinen Experten. "Die steigende Zahl an Touristen und Bergleuten macht den Schutz des Berges nicht gerade leicht", so Zhang Yongze, Direktor des Environmental Protection Bureau der autonomen Region Tibet. Ab wann die Restriktionen zum Tragen kommen, steht allerdings noch nicht fest. Derzeit gibt es allerdings keine wie immer gearteten Einschränkungen, was den Berg angeht. Die große Zahl an Besuchern übt auf das fragile Ökosystem allerdings großen Druck aus, so der Beamte, der sich seit 1998 mit dem Umweltschutz in Tibet befasst. Aufgrund der stetig ansteigenden Besuchermenge, die sich zum Großteil wenig bis gar nicht über die Umweltauswirkungen Gedanken macht, wird der Everest auf der nepalesischen Seite auch als höchste Mülldeponie der Welt bezeichnet.

Zhang will genau das für die chinesische Seite nördlich des 8.848 Meter hohen Berges verhindern. Daher haben die Behörden zwei Müllsammelstellen in der Nähe des Rongbuk Klosters eingerichtet. Was in der gesamten Himalaya-Region allerdings offensichtlich wird, sind die Auswirkungen der Klimaerwärmung. Die Gletscher am Tibet-Qinghai-Plateau schmelzen schnell. Abgase von Autos und anderen Fahrzeugen, mit denen die Menschen ins Gebirge fahren, richten weitere Schäden an. Die Behörden erlauben daher seit 2003 ab den Rongbuk-Klöstern keine Zufahrt für Transport-Fahrzeuge mehr. Ab dort muss man auf Karren umsteigen.

Ersten Erhebungen zufolge konnten dadurch die Emissionen deutlich reduziert werden. Seit 2000 wird mit technischem Equipment die Luft- und Wassergüte gemessen. Eine Sammelstelle für Trekking- und Expeditionsmüll soll in der ersten Hälfte des kommenden Jahres eingeführt werden. Problematisch bleibe allerdings immer noch die Müllsammlung jenseits der Klöster, wie Zhang erklärt. Ein Weg aus der Müllmisere sei, die Zahl der Besucher zu reduzieren. "Wir müssen daran festhalten, dass jeder Tropfen Wasser, der vom Qomolangma kommt, sauber ist", so Zhang. Wie viel Müll sich tatsächlich in der Gegend rund um den Berg befindet, darüber spekulieren Fachleute. Am 1. Mai konnte eine Heerschar von Freiwilligen acht Tonnen Abfälle einsammeln. Seit 1988 sind die 34.000 Quadratkilometer rund um den Qomolangma zu einer Schutzzone geworden.

Die Print-, Kopier- und elektronische Archivierungsspezialisten für Ihr Office

A-4030 Linz, Emil-Rathenau-Straße 3
 Tel. +43 (0)732 37 56 66
office@xerox-ooe.com, www.xerox.at

XEROX[®]
 OBERÖSTERREICH GMBH

■ SPORTFANS ÜBERNEHMEN VORREITERROLLE IM INTERNET

EM UND OLYMPIA KURBELN ENTWICKLUNG AN

Das Internet entwickelt sich zunehmend zum Tummelplatz für Sportfreaks. Immer mehr Sportbegeisterte verfolgen Spiele und Wettkämpfe online und informieren sich auf Sport-Webseiten über aktuelle Ergebnisse wie aus einem aktuellen Bericht der European Interactive Advertising Association (EIAA) <http://www.eiaa.net> hervorgeht. Inzwischen besuchen 36 Prozent aller europäischen Internetnutzer regelmäßig Sportseiten und verbringen dabei im Schnitt rund 13 Stunden pro Woche im Netz.

"Immer mehr Sportfans nutzen und interagieren mit Sportinhalten im Internet. Dies eröffnet vor allem werbetreibenden Unternehmen aus der Sportbranche effiziente Möglichkeiten, um ihre Zielgruppe zu erreichen und mit ihnen als Marke in Kontakt zu treten", erläutert Alison Fennah, Executive Director EIAA. Der deutliche Zusammenhang zwischen den steigenden Besucherzahlen auf Sport-Webseiten und großen Sportereignissen zeige, dass Sportfans in diesem Jahr zu einem wichtigen demografischen Faktor würden. Diese Zielgruppe zeigt sich unter anderem besonders angetan von Video- und TV-Angeboten im Internet. Knapp 40 Prozent der Sportseiten-Nutzer konsumieren online TV-Inhalte, Videos oder Filme. Auch die parallele Nutzung von TV und Internet ist bei Sportbegeisterten besonders ausgeprägt und deutlich höher als im Vergleich zur gesamten Internetgemeinde. Während nur 16 Prozent aller User Fernsehen und Internet gleichzeitig nutzen, sind es bei den Sportfans 32 Prozent. Das Mediennutzungsverhalten der sportinteressierten Internetuser mache deutlich, dass sie Sportveranstaltungen zunehmend über das Internet verfolgen. "Die Gründe dafür liegen sowohl in der einfachen Bedienung und der schnellen Zugänglichkeit als auch in der Echtzeit-Verfügbarkeit und den technischen Möglichkeiten des Mediums Internet", ergänzt Fennah. Die Gruppe dieser sportaffinen Internetnutzer wird bislang noch stark von Männern dominiert. Gleichzeitig ist mit 64 Prozent auch der Anteil der Berufstätigen sehr hoch.



www.saxess.at



die 1. adresse für menschen mit ideen



www.interlux.at

-  design- & markenwerkstoffe
-  displays & more
-  **dach- & wandverglasungen**
-  fenster- & fassadenbauteile
-  systemprofiltechnik



PROJEKTE:

- STADION RIED
- GAK TRAININGS ZENTRUM
- STADION RIED
- RÖMERSTADION LEIBNITZ

MOTORSPORT MIT ATV'S AUCH IN ÖSTERREICH ?

■ ATV:

Zuletzt ließen Schlagzeilen in heimischen Tageszeitungen aufhorchen: „Unfälle mit Quads oder ATV's nehmen zu!“ Verständlich, wenn man erfährt, dass der Wunsch nach einem dieser „All Terrain Vehicle“ in der Bevölkerung stark zunimmt, jedoch ein geeignetes „Feld“ für den Sport fehlt und die zumeist jungen Besitzer ihr Fahrvergnügen auf den öffentlichen Straßen ausleben. „Quads“ sind Sportfahrzeuge, ATV's eher noch Arbeitsgeräte, die hauptsächlich in unwegsamem Terrain eingesetzt werden. Erfunden in Amerika, wieseln in den USA und Canada mehrere hunderttausend dieser Flitzer – egal ob ein- oder zweisitzig – durch die Gegend. Ähnlich wie beim Bike, haben diese Fahrzeuge eine Lenkstange, sind jedoch völlig anders zu fahren als ein Motorrad. Als „Fun-Gerät“ reicht zumeist ein Führerschein der Klasse „A“, wenn der Motor über 50 ccm hat. In Österreich gelten die Quads bis dahin als Moped, versicherungsmäßig jedoch als Auto, was die Kosten bedeutend erhöht. Abgesehen von den technischen Vorläufern der heutigen hochmodernen Generation der wieselflinken Vierradler gibt es heute bereits Typen mit Einzelradaufhängung an Doppelquerlenkern an der Hinterachse durch, wenn auch der Großteil der „Ware“ eine starre, zum Rahmen verwindungssteife, an einer Schwinge geführte Hinterachse haben. Das macht sie für den Einsteiger ohne Routine gefährlich: Weil es gewöhnungsbedürftig ist, dass die Motorkraft auf eine starre Hinterachse ohne Schwinge übertragen wird auf der zugleich das meiste Gewicht des Fahrers lagert. Das vordere Rad ist hingegen kaum belastet, kontrollierte Lenkbewegungen daher fast unmöglich. Mit den Ballonreifen, die Standard sind, wird das Kurvenfahren zugleich auch ein permanenter Gewichtssverlagerungswechsel, um im Sattel zu bleiben.



Neben den Japanern, gibt es auch Technik aus Amerika bzw. aus Europa zu bestellen, wobei auch etliche Prunkstücke dieser neuen Motorsportwelt das Gütesiegel „Made in Austria“ haben. Eines dieser Gustostückerl, das man in der Autowelt mit einem Porsche vergleichen könnte, ist der DS 450 EFI von „CAN-AM“. Dies ist der neue Markenname von Bombardier Rotax. Das ATV hat einen Alu-Komplettrahmen mit Pyramiden-Design (ohne Schweißnähte) und wird mit Aluschrauben und Alubolzen zusammengehalten. Fazit: Mit nur 16,7 kg ein totales Gewichtsminimum! Für Rennzwecke besteht die Möglichkeit, zudem Lenkungsdämpfer („Nerv Bars“) und eine Abreibleine einzubauen. Diese „Kill-Switch“ stoppt sofort den Motor, wenn der Pilot vom Kfz getrennt wird. Während in Amerika und auch in Deutschland bereits eine gediegene Sport-Szene existiert, ist zwischen Boden- und Neusiedlersee noch „Tote Hose“! Beim westlichen Nachbarn gibt es inzwischen eine Deutsche Meisterschaft (mit österreichischer Beteiligung) im Trial, einen „Motocross-Cup“, ein „Enduro“ – Championat und die „IQC“ (Int. Quad Challenge), praktisch ein Rennen. Abgesehen von den von tausenden Besuchern gestürmten Bewerbungen wie der „Yeti-Trophy“ und den ATV/Quad-Treffen Gleichgesinnter im Harz oder im Bayernpark. Wer ein Rennen ohne Lizenzantrag als Test erleben möchte, ist als Österreicher gut beraten, bei der „Bavarian Quad Challenge“ zu starten. Oder beim „ATV & Quad Schnee Speedway“ im Winter erste Fahrerlebnisse zu sammeln. Noch ein paar Tipps zur Welt des „ATV-Motorsports“: Zwischen Boden- und Neusiedlersee gibt es – zumindest offiziell – keine motorsportlichen Bewerbe. Jene Aus-



tros, die jedoch aktiv „aufgeigen“ wollen, optimieren sich beim westlichen Nachbarn. Dort haben Leute, wie Mike Kramber, Stefan Herbst oder Nico Wiesel bei den „German Cross Country“ – Läufen das Sagen. Bei den „Endurance Days“ mit sagenhaften Le-Mans-Start auf sandiger Geländestrecke (80 Teams vor Ort) beim 5-Stunden-Rennen bei einem 12-km-Rundkurs waren auch zwei Österreicher in ihrem Element: Schöpf / Kercher pfeilten sich in ihrer Klasse mit einer vollen Runde Vorsprung ins Ziel. Eine „location“, bei der es sich vor allem für Cracks aus OÖ lohnt, mit dabei zu sein, wäre ein Start in Mühldorf am Inn, nur wenige Kilometer von der Inn-Grenze entfernt. Oder man pilgert in die Tschechien nach Marienbad zum „Short-Track-Quad-Cup“. Gefahren wird auf einer 1000 Meter langen Sandbahn (www.shorttrack-online.de). Die größte Herausforderung für heimische Quad-Blitzer wäre – neben einem Start bei der „Dakar-Rallye“ (2007 nur ein Pilot im Ziel) ein Engagement bei der „Bavarian Quad Challenge“: Der berühmt-berüchtigte „KTM-

Ring“ steht zur Probe an, rund 100 Starter aus Deutschland und Österreich stellen sich bei Sand-Schlamm-Schotter-Olympide nahe Höchstädt an. Da gibt es übrigens auch eine

Klasse für Jüngere ab 14 Jahren! Und eine weitere Klasse ab 17! Zwei Stunden wird die Runde mit 3,85 km im kopierten Gelände gedüst. Muskelkater ist obligat. Auch für die ganz Jungen gibt's PS-Festspiele dorteben: Die Kids zwischen 6 und 10 Jahren schufteten über ein Oval mit 500 Meter ganze 20 Minuten lang. Wer sehen – und gesehen werden will, muss nicht unbedingt mit einer Harley nach Hamburg oder zum Faaker See pilgern, sondern mit dem Quad zum größten deutschsprachigen Treffen nach Hasselfelde im Harz. Das Westernstädtchen „Pullmann City“ ist seit 2006 Schauplatz für rund 1000 stauverliebte Rider.

DAZU WEB SITES die sich lohnen

www.brp.com
www.herkules-motor.de
www.yamaha-quad-experience.de
www.quadwelt.de

■ PLÖDERL ALS „TEST-DUMMIE“ FÜR RALLYE-EXWELTMEISTER

Der Oberösterreicher Sascha Plöderl, vormals Vizestaatsmeister in der Tourenwagen-Rundstrecken-Szene, dann erster alpenländischer Bleifuß mit Punkten in der Tourenwagen-WM und seit zwei Jahren auch recht erfolgreich im Rallye-Sport agierend, soll nun „Test-dummie“ für den einstigen schwedischen Rallye-Weltmeister Stig Blomqvist spielen: Bei der „Mühlviertel-Rallye“ des Tragweiner Rallye Teams Mitte Juli rund um Perg, pilotierte der gebürtige Schlüsselberger jenen Mitsubishi EVO III, mit dem er im Vorjahr überraschend Gesamtsieger der „Austrian Rallye Challenge“ werden konnte. Obwohl der PS-umtriebige Plöderl heuer bereits im heimischen Championat agiert, soll der IPZ-Bleifuß exakt jenes Auto auf Herz und Nieren testen, mit dem Blomqvist bei der „Jänner-Rallye 2009“ im Mühlviertel starten soll. So meinte der Schwede: „Wenn Plöderl mit der Technik des Boliden ohne Probleme ins Ziel kommt, müßte das Auto auch meine Fahrweise im kommenden Jänner aushalten!“ Blicke zu erwähnen, dass der einstige „Querdrifter-Superstar“ bei bereits drei Starts im Mühlviertel leider drei Mal das Ziel nicht sah.

Informer
Motorsport
powered by

I.P.Z.

JETZT GIBT ES DIESES DING TATSÄCHLICH: DAS ERSTE RENNAUTO „MADE IN OBERÖSTERREICH“. INFORMER CHEFREDAKTEUR WIELAND WOLFSGRUBER UND ASVÖ PRÄSIDENT DR. CHRISTIAN ANGLEITNER ALS „TESTPILOTEN“ BEIM LOKAL AUGENSCHHEIN AM WACHAURING...

AUF DEN SPUREN VON JOCHEN, NIKI UND GERHARD?



DR. MICHAEL LANDL, ALEX PIERER (BEIDE KTM, LINKS AUßEN) UND RAPHAEL SPERRER (GANZ RECHTS) PRÄSENTIEREN WIELAND WOLFSGRUBER UND CHRISTIAN ANGLEITNER (IM AUTO) DEN NEUEN STOLZ AUS OBERÖSTERREICH, GENANNT X-BOW. (WWW.KTM-X-BOW.COM)

CHEFREDAKTEUR WIELAND WOLFSGRUBER UND ASVÖ PRÄSIDENT DR. CHRISTIAN ANGLEITNER LASSEN SICH VON KTM CHEFPILOT RAPHAEL SPERRER IN DIE GEHEIMNISSE DES RENNSPORTS EINWEIHEN: EINKUPPELN, AUSKUPPELN, STOTTERBREMSUNG, GEGENLENKEN...

Lange Zeit hat man es ja nicht geglaubt und auch für unmöglich gehalten. Dass KTM ein Auto – einen Roadster auf den Markt bringt. Der traditionelle Zweirad-Produzent aus dem oberösterreichischen Mattighofen – weltweit die Nummer 1 in Sachen Geländegängiges – auf vier Rädern? Und ein Sportauto noch dazu? Ein Sportauto, das für den Rennsport Begeisterten nicht nur leistbar, sondern auch für den öffentlichen Verkehr zugelassen ist? Jetzt gibt es das Ding tatsächlich. Es heißt KTM CrossBow (X_Bow) und ist ein echter Supersportler-Roadster.

sind ja in Wahrheit Computer gesteuerte Fahr- und Lenkroboter (Servolenkung, Bremskraftverstärker, Antiblockiersystem, etc.). Darüber hinaus werden Unvermögen, Fehler, Blödheiten usw. des Piloten bereits im Ansatz von einer intelligenten Software erkannt und mittels ausgeklügelter Hardware behoben. Schaltet man alle diese Dinge ab – der X-Bow hat diese erst gar nicht an Bord – hat man es mit der reinen Physik und den reinen Kräften der Natur zu tun. Hautnah, unmittelbar und konsequent.

MUT KANN MAN NICHT KAUFEN

„Leider kann man den Mut nicht dazu kaufen“ lautet einer der ersten Kommentare des ASVÖ-Präsidenten Dr. Christian Angleitner und ein großes Zögern ist dem Chefredakteur Wieland Wolfsgruber ins Gesicht geschrieben. In der Tat: Dieses Sportgerät hat im wirklichen Leben etwas Respekt einflößendes, etwas jedenfalls was das Adrenalin in Alarmbereitschaft versetzt. Es ist größer, flacher und puristischer, als es je ein Bild vermitteln könnte und ja - dieses Gerät tut nicht nur so, dieses Gerät ist ein Rennsportgerät. Hundert Prozent. Und um es vorweg zu nehmen: Der Rundenrekord am Wachauring bei Melk blieb zwar ungefährdet, aber nach einigen Runden haben unsere beiden Testpiloten schon ganz schön Gas gegeben.

DIE KRÄFTE DER NATUR

Bevor man in einen X-Bow steigen darf, muss man ein Fahr- und Sicherheitstraining absolvieren. Es heißt nur so. Eigentlich wird einem gezeigt, dass man (im Gegensatz zur Selbsteinschätzung) nicht Auto fahren kann. Unsere heutigen Autos

ZUTATEN VOM FEINSTEN

KTM hat für den X-Bow das Rad nicht neu erfunden. Der Motor und Sechsganggetriebe sind von VW / Audi (177 kW, 240 PS), die Karbon-Teile (Fahrerkabine) vom italienischen Partner Dallara, die Bremsen von Brembo. Ergebnis ist ein 790 Kilogramm Leichtgerät, das in 3,9 Sekunden auf 100 km/h beschleunigt und umgekehrt einen Bremsweg von 33,1 Metern aufweist. Keine Türen, kein Dach, keine Windschutzscheibe, kein Kofferraum – das „filterlose Vergnügen“, nennt KTM das. Und die ersten sportlichen Erfolge bei den FIA GT Rennen in Monza, in Silverstone, in Oschersleben, in Spa usw. sind mehr wie viel versprechend. „Unsere Stärke im Sportsektor“, so Dr. Michael Landl, Geschäftsführer von der KTM Sportcar GmbH, „ist nicht die Spitzengeschwindigkeit auf der Geraden, sondern das was in der Kurve mit dem X-Bow möglich ist. Und im normalen Straßenverkehr soll's einfach das ursprünglichste und unmittelbarste Fahrerlebnis bringen.“

Resümee: Ein Auto nicht nur für die Rennstrecke sondern für sportliche Piloten, die ein puristisches Fahrerlebnis suchen.

Technische Daten:



Hubraum:	1.984 cm ³
Leistung:	240 PS
Ventile:	4 Zylinder
Leergewicht:	790 kg
Schwerpunkthöhe:	400 mm
Wendekreis:	10,8 m
Tankinhalt:	40 Liter
Schaltung:	6-Gang Getriebe, manuell
Beschleunigung 0 - 100 km/h:	3,9 Sec.
Höchstgeschwindigkeit:	220 km/h
Aerodynamischer Anpressdruck bei 100 km/h:	48 kg
Aerodynamischer Anpressdruck bei 200 km/h:	193 kg
Infos unter:	www.ktm-x-bow.com

DIE 11. AUFLAGE DER SALZKAMMERGUT MOUNTAINBIKE TROPHY (11. BIS 13. JULI) WIRD WAHRSCHEINLICH ALS JENE DER REKORDE IN DIE GESCHICHTE EINGEHEN: MEHR TEILNEHMER, MEHR ZUSCHAUER, EIN NEUER STRECKEN-REKORD UND - MEHR WETTERKAPRIOLEN...

■ SCHNÜRLREGEN UND SONNENSCHNEIN



Ob's das Wetter war oder die Ehrfurcht gebietende Kulisse rund um Bad Goisern? Jedenfalls haben es sich von den 3.901 gemeldeten Startern aus 30 Nationen etliche Hundert dann doch noch „überlegt“ und so sieht die 11. Salzkammergut Trophy „nur“ 3.406 Aktive; und das sind noch immer um fast 400 mehr als im Vorjahr. Auf der Extremdistanz fährt der Franzose Thomas Dietsch die 209 Kilometer Forststraßen in der neuen Rekordzeit von 10:09:14, während der Letzte, der das Ziel sieht, 17 Stunden im Sattel verbracht hat. 600 freiwillige Helfer „verbraucht“ dieses Monster-Ereignis, auch um zu verteilen: 2.500 Kilogramm Bananen, 2.000 Kilogramm Äpfel, 12.000 Liter Energie-Drinks, 3.000 Stück Brote, 4.000 Stück Lebkuchen, 120 Kilogramm Käse und Wurst, 3.500 Stück Kraft-Riegel. Den „Dank für die perfekte Zusammenarbeit“, so Siegfried Lemmerer vom Tourismusverband Bad Ischl, geben wir an dieser Stelle gerne weiter. Denn in Wahrheit ist man gedanklich schon beim „12-er“, am 18. Juli 2009, wenn es erneut, so Lemmerer, „durch eine der schönsten Landschaften weltweit geht; und wenn sportlicher Ehrgeiz, einzigartige Leistungen und ein legendäres Publikum, das die Läufer mit Beifallsstürmen und einer Begeisterung, die ihresgleichen sucht, ins Ziel begleitet, wiederum Garant für eine einzigartige Veranstaltung sind.“



BEI KAISERWETTER GING AM 14. UND 15. JUNI DER ASVÖ ÖSTERREICH MOUNTAINBIKE GRAND PRIX 2008 IN WINDHAAG BEI PERG ÜBER DIE BÜHNE. 900 AKTIVE UND DOPPELT SO VIELE FANS ZOG AUCH HEUER WIEDER DER BERÜHMT-BERÜCHTIGTE, KRÄFTE RAUBENDE RUNDKURS MIT „BURGRUINEN-DOWNHILL“ UND „HÖLLENTOR“ IN IHREN BANN.

WINDHAAG VERTEIDIGT ERFOLGREICH SEINEN RUF ALS MTB-MEKKA



Der Samstag war dem Nachwuchs (U9, U11, U13, U15, U17) beim Schartner Bombe Youngsters Cup mit acht Technik-Stationen und einem anschließenden Cross-Country-Bewerb vorbehalten. Bei dem Schweiß treibenden Rennen zeigte sich, dass in vielen der Jugendlichen bereits die „Champion-Cracks“ von Morgen schlummern.

Am Sonntag Vormittag standen beim ALPINE Marathon Light die ambitionierten Amateure am Start. Im Tross der gemarterten Strampler taten sich nicht nur erprobte Speichen-Cracks mit herausragenden Leistungen hervor. Auch illustre Amateure aus der Wirtschaft sorgten für Furore: Allen voran ASVÖ-Präsident Prim. Dr. Christian Angleitner und Mag. Michael Frenes von ALPINE Bau Oberösterreich, über deren hervorragende Leistungen BRP Rotax Vice Präsident Wolfgang Rapberger und ALPINE Bau Oberösterreich Boss Ing Karl Gruber nur staunen konnten.

Am Sonntag Nachmittag zeigte dann die MTB-Elite beim ASVÖ Österreich Grand Prix in Windhaag ihr Können. Höchstleistungen verlangte die neue, noch diffizilere Strecke beim 30- und 40-Kilometer-Marathon den MTB-Damen wie auch den Herren ab. Geschicklichkeit, Ausdauer und Nerven waren nicht nur am Steilhang, sondern auch auf den selbstmörderischen Zick-Zack-Abfahrten durch den Wald und sowieso beim Ritt durch das nur schulterbreite „Teufelsloch“ gefragt. In der Hitze des Gefechts blieb so manche Schürfwunde nicht aus, wie etwa jene aus dem Duell Albin Kern gegen Martin Fischerlehner, dem ehemaligen Auto-Rallye- & Renn-Bike-Crack aus Freistadt.

Ansonsten lief das wichtigste Cross-Country Rennen Österreichs „wie geschmiert“, dank der hervorragenden Organisation der Veran-

stalter, allen voran Toni und Wolfgang Neulinger, sowie der Hilfe von großzügigen Sponsoren wie der ALPINE Bau GmbH, Schartner Bombe, dem Sportland OÖ und der BRP Rotax. Unter die vielen begeisterten Fans hatten sich auch Österreichs Dakar-Heroe Raphael Sperrer, Landeshauptmannstellvertreter Franz Hiesl und Oberösterreichs Sportreferent und Landeshauptmann Dr. Pühringer gemischt.



GEMEINSAMER ZIELEINLAUF VON RADSPORT-PRÄSIDENT RUDI LACKNER UND ASVÖ-BOSS CHRISTIAN ANGLEITNER

Aus Sicht des heimischen Kaders waren die Leistungen von Roman Rametsteiner herausragend: Nach reichlich Pech mit seiner Kette musste der Superstar schon in der ersten Runde als Letzter des Feldes hinterher strampeln. Seiner fantastischen Kondition ist es zu verdanken, dass er sich von ganz hinten bis fast ganz vorne durch das Feld vorkämpfte. Für Überraschungen sorgten auch einige der Ladies wie Elisabeth Osl und Sarah Koba, die etlichen Herren der Schöpfung stets den Rücken zeigten.



DAKAR-HERO RAPHAEL SPERRER, MAG. MICHAEL FRENES VON ALPINE BAU OÖ, ASVÖ-PRÄSIDENT PRIM. CHRISTIAN ANGLEITNER, BRP ROTAX VICE PRÄSIDENT WOLFGANG RAPBERGER (V.L.N.R.E.)



DIE FORMEL 1 DES SEGELSPORTS ZU GAST AM TRAUNSEE

RC44 AUSTRIA CUP 2008



FOTOS: LINKS: TAEM AUSTRIA; RECHTS OBEN: LANDESHAUPTMANN JOSEF PÜHRINGER, SEGELPROFI WIESER UND DER BAYRISCHE FINANZMINISTER ERWIN HUBER; UNTEN: CHRISTIAN BINDER UND SILVIA VOGL

DIE STARS DES AMERICA CUP

Russell Coutts, seines Zeichens 3 facher America's Cup Gewinner und mehrfacher Weltmeister gastierte im Rahmen der 5. Allianz Traunsee Woche mit der RC44 Championship Tour für eine Woche am oberösterreichischen Traunsee. Begleitet von weiteren America's Cup Größen, wie James Spithill, John Kostecki, Cameron Appellton, Sebastian Col und zahlreichen weiteren Crew Members von America's Cup Teams, avancierte die Allianz Traunsee Woche zur spektakulärsten Seeschlacht in Österreichs maritimer Historie.

SEGELSPORT ZUM ANFASSEN

Mehr als 10.000 Zuschauern wurden an der Gmundner Esplanade Match Races und Fleet Races auf höchstem Niveau unmittelbar in der Bucht von Gmunden geboten. Eine für die Allianz Traunsee Woche und den RC44 Austria Cup errichtete Zeltstadt direkt auf der Esplanade, beheimatete Vertreter aus Sport, Politik und Wirtschaft. Die für den Event neu gebaute Steganlage, ermöglichte den Liegeplatz für die 9 teilnehmenden Teams direkt an der Esplanade, und bot den Zuschauern eine nie dagewesene Nähe zu den 500.000.- Euro teuren Rennyachten.

Täglich ist es zu einem „Meet and Greet“ zwischen Fans und den Top Stars der Seglerwelt gekommen, die Seite an Seite kulinarisch im Gastzelt versorgt wurden.

TOP MEDIA PRÄSENZ UND INTERNATIONALES INTERESSE

Der Traunsee war für 1 Woche der Mittelpunkt der Seglerszene. Begleitet wurden die 13,35 m langen, full carbon Yachten von nicht weniger als 6 verschiedenen Kamerteams, die Bilder von der Regatta, aber auch der Traunsee Region nicht nur österreichweit, sondern in über 130 Ländern ausstrahlten. Damit hat sich der Traunsee endgültig als Top Segeldestination und Urlaubsziel weltweit etabliert.

JAMES SPITHILL UND TEAM CEEREF UNSCHLAGBAR

Als klarer Gewinner des RC44 Austria Cup ging James Spithill mit seiner Truppe von Team Ceeref hervor. Die Souveränität des Jungstars im Match Race, spiegelte sich in einer 9:0 Bilanz (9 aus 9 Matches gewonnen). Platz 2 und 3 gingen an das Team Aqua (Cameron Appellton) und BMW Oracle Racing (Russell Coutts). Im Fleet Race bot sich ein ähnliches Bild. Team Ceeref mit

Bootsbesitzer und Steuermann Igor Lah (Taktik: James Spithill) holte sich in dominanter Manier das Double vor Team Aqua (Steuer: Chris Bake | Taktik: Cameron Appellton) und Team Banco Espirito Santo (Steuer: Patrick de Barros | Taktik: Russell Coutts). Das DHL Long Distance Race, welches von Ebensee nach Gmunden führte, entschied der Portugiese Patrick de Barros mit seinem Team Banco Espirito Santo für sich. Mit dem jeweils letzten Platz im Match und Fleet Race gab es für das für den Event zusammengestellte Team Austria (Kooperation mit Team Cro-A-Sail), rund um Segelmacher Christian Binder und Bigboatgröße Rene Mangold bei deren ersten Antreten leider nichts zu holen. Man konnte aber genug Erfahrung sammeln, um mit einem Projekt Team Austria für 2009 zu starten um eventuell ein österreichisches Boot in der Championship Tour zu stellen.

TRAUNSEE 2009 EIN JAHR DER SUPERLATIVE! AMERICA CUP FEELING UND EIN HAUCH VON OLYMPIA

Neben der 6. Auflage der Traunsee Woche (Termin: 21. Mai – 24. Mai 2009) kann sich der Traunsee im Jahr 2009 über zwei weite-

re Großereignisse im Rahmen von Österreichs größten Segelsportevents freuen. Die RC44 Klasse hat sich für eine weitere Austragung am Traunsee im kommenden Jahr entschieden. (Termin: 27. Mai – 31. Mai 2009) Ausschlaggebend dafür war die Top Organisation durch die Firma PROFS, die professionelle Regattaumsetzung des Union Yacht Club Traunsee, sowie die Warmherzigkeit der Einheimischen gegenüber den Teilnehmern und die großzügige Unterstützung der Stadt Gmunden und des Landes Oberösterreich, für die sich Organisator Christian Feichtinger noch einmal recht herzlich bedankt: „Ohne die Unterstützung des Landes Oberösterreich und der Stadt Gmunden, wäre dieses Projekt nicht durchführbar gewesen. Jetzt sind wir stolz, dass wir es erneut geschafft haben, die Top Stars nach Oberösterreich zu holen, und freuen uns schon jetzt auf die kommenden Großevents.“ Mit 12 teilnehmenden Yachten ist zu rechnen und das Aufgebot der Top Stars wird weiter wachsen. Abgeschlossen wird die Traunsee Woche 2009 mit der Europameisterschaft der olympischen 470er Klasse. Olympiateilnehmerin Sylvia Vogl mit Vorschoterin Caroline Flatscher matchen sich dabei mit 300 Teilnehmern aus 35 Nationen in der Bucht von Gmunden um die Medaillen. (Termin: 5. Juni – 14. Juni 2009)

HERAUSFORDERUNG AM WOLFGANGSEE

Sonntag, 7. September, Strobl am Wolfgangsee

1,5 Kilometer Schwimmen, 45 Kilometer und 1.550 Höhenmeter Mountainbike (Zwölferhorn, Breitenberg) und 15 Kilometer (zwei Runden mit je 150 Höhenmeter im Gelände) Cross-Laufen - das sind die Zutaten der 5. Wolfgangsee Challenge (Österreichische Meisterschaften und Staatsmeisterschaften, inklusive), dem - so die Veranstalter - „härtesten Cross-Triathlon Österreichs“.

Nähere Infos und Details unter: www.wolfgangseechallenge.info



ZWÖLF STUNDEN RADMARATHON

Freitag, 15. August, Schwanenstadt

An die 130 Kilometer und 1.880 Höhenmeter quer durch die Attersee-Region gilt es bei der Neuauflage des Schwanenstädter Radmarathons am Maria-Himmelfahrtstag professionell oder hobbymäßig zu meistern. Der Veranstalter, der ASVÖ Radclub Schwanenstadt, kann bereits jetzt auf ein prominentes Starterfeld, wie Paul Lindner, Valentin Zeller, Thomas Schörghofer u.a. verweisen; dieser Radmarathon ist aber - so die Initiatoren - von „Jedermann“ zu bewältigen.

Anmeldungen: www.jedermann Giro.com



MTB MARATHON: SMALL, MEDIUM ODER EXTREM

Freitag, 15. August, Reichraming

Small, medium oder extrem heißt es bei der 12. Auflage des ASVÖ Mountainbike Marathons in Reichraming. Wer die Wahl hat, hat in jedem Fall die Qual: ob „small“ mit 28 Kilometer und 400 Höhenmeter, „medium“ mit 52 Kilometer und 1.450 Höhenmeter oder „extrem“ 75 Kilometer und 2.310 Höhenmeter. Ein umfangreiches Rahmenprogramm, vor allem aber die Traumkulisse Nationalpark Kalkalpen, haben dieses Sportereignis zum Klassiker gemacht.

Anmeldungen: www.hrinkow-bikes.at



GROSSES „FLY IN“ AM FLUGPLATZ WELS

Donnerstag, 21. bis 24. August, Flugplatz Wels

Von 21. bis 24. August veranstaltet der Welser Fliegerclub „Weiße Möwe Wels“ den „1. Rotax Fly In“ auf dem Flugplatz Wels.

Die Veranstaltung kommt auf Initiative von Siegi Heer, Leiter der Sektion Ultralight, und des Fliegerclubs Wels LOLW zustande. Am Donnerstag, 21. August sind die Teilnehmer nach dem Einfliegen und Registrieren herzlich zum Fly-In „Meet & Greet“ Abend-Event eingeladen. Die einmalige Chance, das Rotax-Werk inklusive der (Flug-)Motorenproduktion zu besichtigen und die HB-Flugtechnik hautnah zu erleben, gibt es am Freitag. Tags darauf werden verschiedene Flugbewerbe abgehalten und abends bei der „Nacht der Sieger-Flieger“ die Champions gebührend gefeiert. Nach dem Dinner am Abend sorgt am Freitag und am Samstag die RODEO Country & Bluegrass Band für Unterhaltung.

Mehr Info im Internet unter www.rotaxflyin.at



ASVÖ Jugend Spiele 2009

www.jugendspiele.at
info@jugendspiele.at

Eine Woche Sport & Fun · Telfs 12.-18. Juli

Turnen	Fußball	Tennis	Ringen	Schwimmen -	Beachvolleyball	Mountainbiken	Triathlon
Leichtathletik		Schießen	Schach	Behindertensport	Rhythmische	Inlineskating	
		Leichtathletik -	Orientierungslauf	Badminton	Gymnastik	Tischtennis	Schwimmen
		Behindertensport					

MIT STARKEN LEISTUNGEN DER JUNGEN MUSKETIERE ZUM GESAMT-SIEG DER OBERÖSTERREICHER FECHTER

■ OÖ LANDESFECHTCLUB: STARKE JUGEND



DER PRÄSIDENT DES OÖ LANDESFECHTCLUB, MANFRED KOGLER (RECHTS AUSSEN), PRÄSENTIERT EINE STARKE JUGEND: ANDREAS FRIESENECKER, ALEXANDER KORLATH, PHILIPP FÜREDER, STAFAN BENJAMIN, MAGDALENA HOCHREITER (V.L.I.N.R.E.)

Mit starken Leistungen machen heuer auch die jungen Athleten des OÖ Landesfechtclubs auf sich aufmerksam. Andreas Friesenecker sichert sich bei den Österreichischen Meisterschaften (Jugend B) in Vöcklabruck den ersten Platz; in der Bundesländermannschaft trägt Frieseneckers Leistung wesentlich zum Gesamtsieg der Oberösterreicher bei. Auch bei den Landesmeisterschaften Kadetten in Wels

sorgen die jungen Fechter des OÖ Landesfechtclubs für einen starken Auftritt: Philipp Füreder gewinnt vor Alexander Korlath und Stefan Benjamin im Herrendegen; das Trio holt auch im Mannschaftsbewerb Herrendegen den Sieg und belegt im Mannschaftsbewerb Herrenflorett den zweiten Platz. Bei den Damen siegt Magdalena Hochreiter im Florett und erreicht im Degen den dritten Rang.

KURZ VOR REDAKTIONSSCHLUSS: ERSTE ERGEBNISSE VON DER FLUG - DOPPEL WM IM RIEDER KIRCHHAM

■ FLUG WM RIED: 4. PLATZ FÜR ROT WEISS ROT



LOKALMATADOR ANTON TONNINGER JUN. AUS RIED WIRD BEI SEINER ZIELLANDUNG VON SEINEN FANS ANGEFEUERT. AM ENDE BEDEUTET ES DEN 18. RANG IM 62 MANN STARKEN TEILNEHMERFELD BEI DER PRÄZISIONSFLUG WM 2008 IN RIED/KIRCHHEIM.

Der erste Bewerb, „Präzisionsflug“, der Flug Doppel Weltmeisterschaften in Ried Kirchheim endete für die Österreichische Crew mit einem lachenden und einem weinenden Auge. In der Einzelwertung noch chancenlos – Lokalmatador Anton Tonninger jun. aus Ried, fliegt im 62 Mann starken Teilnehmerfeld auf den achtzehnten, Vereinskollege Wolfgang Schnecken-

reiter aus Ansfelden auf den zweiundzwanzigsten Rang – und so schrammen die Österreicher in der Mannschaftswertung, knapp an einer Medaille vorbei, auf den unbedankten vierten (ledernen) Rang. Was sich bei der „Rallyeflug“ WM noch ereignete und ob für die Österreicher da doch mehr drinnen ist, darüber in der nächsten Ausgabe mehr.

wohnräume lebensräume

Verkauf und
Bauausführung

ALPINE Bau GmbH
ZNL Oberösterreich

Sophiengutstraße 20, 4021 Linz

Telefon: 0732/ 90540 -441

Fax: 0732/ 90540 -380

E-Mail: linz@alpine-meinhaus.at



bauen und wohnen
mit energie- und
lebensbewusstsein



Grundstücke, Häuser und Wohnungen in besten oberösterreichischen Lagen mit massgeschneiderten Finanzierungsmöglichkeiten. nähere Infos unter

www.alpine-meinhaus.at

AMPFLWANG: SKICLUB GEHT BADEN



60 KINDER UND BETREUER DES ASVÖ SKICLUBS AMPFLWANG STARTETEN MIT EINEM ERLEBNISWOCHENENDE AM ATTERSEE IN DIE FERIE; JEDE MENGE SPASS UND ACTION BEI PERFEKTEM WETTER LIESSEN DIE KINDERHERZEN WIEDER EINMAL HÖHER SCHLAGEN.

Im wahrsten Sinne des Wortes baden gegangen ist der Skiclub Ampfwang, insbesondere die Vereinsjugend. Der ASVÖ-Verein berichtet nämlich von einem bemerkenswerten Ereignis am 5. und 6. Juli: In Form eines Erlebniswochenendes in Weyregg am Attersee starteten die „Snow & Racing Kids“ des Vereins in die Ferien. Was sich wie eine Vergnügungsreise anhört, schaute in Wahrheit so aus: 60 Kinder und Betreuer radeln von Ampfwang nach Kammer, setzen mit dem Schiff über nach Weyregg zum vereinseigenen

Badplatz, schlagen hier ihre Zelte auf, versorgen sich mit Selbstgegrilltem, es folgen Nachwanderung und Lagerfeuerromantik sowie am drauffolgenden Tag eine „See-Olympiade“ samt – selbstverständlich auch Badespaß. Am Sonnabend wurden die Kinder – um einige Abenteuer reicher – wieder ihren Eltern übergeben, die bei dieser Gelegenheit die tolle Idee und die perfekte Organisation lobten. Ein Lob, gerade weil hier wieder einmal die Jugend ins Zentrum gerückt wurde, dem man sich nur anschließen kann!

FLICFLAC WELS: ERFOLG AUF MEHREREN EBENEN



DIE FLICFLAC-JUGEND GLÄNZT ANFANG MAI IN SALZBURG AN DEN TURNGERÄTEN: SARAH HAUSMAIR, ALEXANDRA WELKOVIC, CHRISTOPH HÖRANDTNER, CARINA HÖRANDTNER, CHRISTINA SCHARSCHING (V. LI. N. RE.)

Erfolgserlebnisse auf mehreren Ebenen gilt es aus Wels zu berichten. Beim Landesfinale der legendären Supercoach-Wahl von Rundschau und ORF am 5. Mai im Landesstudio Linz gelingt dem FlicFlac Trainer Martin Rummerstorfer der sensationelle Sprung auf den dritten Platz – wobei ihm gerade einmal eine (!) Stimme für Rang zwei fehlt. Dies sei umso bemerkenswerter, so die Welser, da die Übermacht der teilnehmenden Fußballvereine (immerhin stellen sie zwölf von achtzehn Bezirkssiegern und belegen die Final-

plätze 1, 2, 4 und 6) von einem verhältnismäßig kleinen Sportverein, wie eben dem FlicFlac, durchbrochen werden konnte. FlicFlac Erfolgserlebnis Nummer zwei findet am 2. Mai in Salzburg statt und zwar in Form einer neuen „Turn 10! Landesmeisterschaft“.

An den Geräten Boden, Balken, Stufenbarren, Ringe, Seitpferd und Sprung können sich die jungen FlicFlac's mit durch die Bank beeindruckenden Platzierungen unter den insgesamt 84 Teilnehmern mehr wie sehen lassen.

ÖTB TV BAD ISCHL: SONNENWENDE

Sommerbeginn bedeutet – zuallererst für die Kinder – das Zauberwort „Ferien“. Der Turnverein Bad Ischl lud daher am 20. Juni zur letzten großen Veranstaltung vor den Ferien. Bei herrlichem Wetter trafen sich die Kinderriegen zum bereits traditionellen Fünfkampf samt anschließender Siegerehrung und mit Grillereien, Kuchen und Torten als krönenden Abschluss. Bei Einbruch der Dunkelheit zog das auflodernde Sonnwendfeuer dann auch die Großen in seinen gewohnten Bann und nachdem dann auch noch jemand seine Knopferharmonika auspackte, dürfte – dem Vernehmen nach – der laue Abend in Bad Ischl dann noch etwas länger gedauert haben.

OBERÖSTERREICHS BESTER

Gregor Mühlberger heißt Oberösterreichs Nachwuchshoffung „auf der Straße“. Bei den Österreichischen MTB-Meisterschaften in Grafenstein, Kärnten, belegt der Oberösterreicher in der Kategorie U15, den ausgezeichneten siebenten Rang; beim Inzinger Bergrennen in Tirol wird Gregor, hinter dem Tiroler Patrik Bosman, zweiter.



VÖCKLABRUCKER TURNER KRÖNEN DEN GOLF-KÖNIG



DER ANSTURM WAR GROSS AUF DAS GOLFTURNIER DES ALLGEMEINEN TURNVEREINS VÖCKLABRUCK (TEILNEHMER AUS 25 GOLFLUBS) DIE ALS BEZIRKSMEISTERSCHAFTEN IM ROBINSON GOLFLUB AMPFLWANG AUSGERICHTET WURDEN.

Wenn der Allgemeine Turnverein Vöcklabruck zum Turnier mit dem kleinen weißen Ball ruft, so wie am Samstag, 28. Juni 2008, und dieses Turnier gleichzeitig auch als 8. Golf Bezirksmeisterschaften der Turner betitelt ist, dann ist der Andrang groß. 65 Teilnehmer aus 25 Golfclubs sieht man am Wettkampftag im Robinson Golfclub in Ampfwang abschlagen – die Organisation obliegt dem Golfclub Seewalchen, namentlich Ing. Jürgen Kickinger und Mag. Thomas Kölblinger. Der Platz und das Wetter präsentieren sich an diesem Tag im idealen Zustand, berichten die Vöcklabrucker, allein auch bei diesen optimalen Verhältnissen fordert jeder ungenaue Schlag sein Ballopf. Zum Bezirksmeister

gekrönt werden: Dr. Elisabeth Kölblinger-Engelmann und Johann Hitzfelder; Vereinsmeister werden: Elke Tillmann und Mag. Thomas Kölblinger; Bruttosieger: Hedwig Kepplinger, Johann Hitzfelder. Das Turnier wurde, nicht nur von den neuen Golf-Königinnen und -Königen, am Abend bei Speis und Trank, Siegerehrung und jeder Menge Sachpreise bis in die späten Nachtstunden gebührend gefeiert.

Die Ergebnisse: Bruttosieger Damen: Hedwig Kepplinger, Bruttosieger Herren: D.I. Johann Hitzfelder; Die Vereinsmeister: Damen: Elke Tillmann, Herren: Mag. Thomas Kölblinger; Die Bezirksmeister: Damen: Dr. Elisabeth Kölblinger-Engelmann, Herren: D.I. Johann Hitzfelder.

ALLES GUTE ZUM 90ER, KARL SCHILCHER!

Ort: Bad Ischl; Genauer: der hiesige ÖTB Turnverein Bad Ischl; Zeit: der 17. Tag im Mai; zahlreiches Publikum, feierliches Ambiente und – es gilt einem einzigen Mann, nämlich niemand Geringerem, als der Ischler Turnerlegende Karl Schilcher, der im Kreise seines, ja Lebenswerkes, die Vollendung seines neunten Lebensjahrzehnts feiert. Der heutige Vereinsobmann Otto Bammer in seinem Rückblick: „Am 25. 5. 1918 geboren, verbringt der Jubilar seine Kindheit, ja fast sein ganzes Leben, in Bad Ischl. Schon als Vierjähriger beginnt er mit dem Turnen – und turnt bis heute, regelmäßig und mit Begeisterung.“ 31 Jahre (!) lang, von 1961 bis 1992, hat Karl Schilcher als Obmann die Geschicke des Vereins gelenkt und so ganz wesentlich zur Positionierung des Sports in der Stadt und in der Region beigetragen. Auch heute noch nimmt der Jubilar regen Anteil am Vereinsgeschehen, ist bestens informiert und ständig bereit, mit Rat und Tat, dem Verein zur Seite zu stehen. Den Wünschen des Turnvereins „Alles Gute, Gesundheit und noch viele schöne Stunden“ kann man sich da nur anschließen.



WIEDER EINMAL ZEIGT SICH, DASS LEBENS-LANGE BEWEGUNG EIN JUNGBRUNNEN SEIN KANN: KARL SCHILCHER WIRD ANLÄSSLICH SEINES 90. GEBURTSTAGES VON SEINEM VEREIN, DEM ÖTB TV BAD ISCHL, GEFEIERT UND BEDANKT SICH DAFÜR MIT EINER VIEL BEACHTETEN GEBURTSTAGSREDE.

SYLVIA VOGL HOLT EM-TITEL

Unsere Sylvia Vogl (ASVÖ Segelclub Kammersee) hat Mitte Juni (und wenige Wochen vor Olympia) gemeinsam mit Carolina Flatscher der versammelten Segelelite am Gardasee gezeigt, wo der Hammer hängt. Eine Leistung, so die Fachpresse, die umso beeindruckender sei, als auch die starke Konkurrenz aus Übersee aus dem Feld geschlagen werden konnte. Gesegelt wurde bei überaus schwierigen und für den Gardasee unüblichen Bedingungen, denen das österreichische „Gold“-Duo mit Gefühl und kluger Taktik begegnete. „In einem seglerischen und taktischen Lehrstück“, schwärmt die Fachpresse, „fuhren die beiden drei Tagessiege ein und bewiesen sieben Wochen vor den Olympischen Spielen beeindruckende Konstanz. Ein Vorgeschmack auf Qingdao? Keine Frage: ASVOÖ Präsident Dr. Christian Angleitner überbrachte die Glückwünsche des ASVÖ Oberösterreich persönlich.“



Foto: Stadtgemeinde Mattighofen

MTB GRANIT, DIE ACHTE: 45 GRAD

45 Grad Celsius wurden bei der achten Auflage des Mountainbike Granit Marathons am Sonntag, den 22. Juni 2008, in den Granitsteinbrüchen bei Kleinzell gemessen; kein Problem für die - neben der gesamten heimischen Radelite - Biker aus USA, Australien, England, Polen, Slowenen und Deutschland; kein Problem für die unzähligen Helfer und „Wasserträger“ des ASVOÖ Kleinzell, denen an dieser Stelle wieder einmal der gebührende Dank gewidmet sei - und noch weniger Problem für die zahlreichen begeisterten Zuschauer, die den Parcours durch Granithochland säumten. Motivation genug, so die Veranstalter, um den Blick in die Zukunft zu richten, vor allem aber in Richtung Europameisterschaft 2011. Und: Schon im kommenden Jahr soll es eine sensationell neuen Streckenführung geben?

GMUNDNER MÄNNERRUNDE

Ende Juni traf sich die Männerriege des ÖTB TV Gmunden zur letzten Turnstunde vor den Ferien - ein Anlass, der traditionell mit einer Traunsteinbegehung zelebriert wird. Insidern sei verraten, dass man die Route Kamp, Naturfreudesteig und Moar-Alm wählte; Und niemanden wird es verwundern, dass der Abend in der Gmundner Hütte gleichermaßen feucht wie fröhlich über die Bühne ging. Die Kondition reichte dann auch noch für den Abstieg am nächsten Vormittag sowie für ein abschließendes Bad im Traunsee und einem Frühschoppen beim „Moaristidl“.

OFFENSICHTLICH WORTWÖRTLICH GENOMMEN HABEN EBENSEER SPORTVEREINE DEN BEGRIFF „BUS“, WAS JA EIGENTLICH DIE KURZFORM VON „OMNIBUS“ IST ...

IM WINTER - SKIBUS, IM SOMMER - BALLBUS



ZWEI ASVOÖ VEREINE - DER SV EBENSEE 1922 UND DAS SKITEAM EBENSEE - UND MACHEN IN SACHEN NACHWUCHSARBEIT GEMEINSAME SACHE: DER VEREINSBUS FÄHRT IM WINTER DIE PISTENFLÖHE UND IM SOMMER DIE RASENMINIS! SYNERGIEN NUTZEN, NENNT MAN DAS HEUTE.

Und das bedeutet, wie die alten Lateiner wissen, „Für alle“...Die Fußballer der 1. Klasse Süd (sechs Nachwuchsmannschaften plus Reserve- und Kampfmannschaft) nutzen den Bus ungefähr von April bis Oktober; wenn dann der Winter Einzug hält bringt der Bus den Schiverein (ca. 80 Kinder aus dem Nachwuchsbereich) zu den Trainings und Rennen nach Gosau, Hinterstoder oder Wurzeram. „Eine optimale Lösung“, so die ASVOÖ Vereine „Skiteam Ebensee“ und „SV Ebensee 1922“ unisono über diese Kooperation, die auf Leasing-Basis und mit Unterstützung des ASVÖ Oberösterreich seit Ende 2006 bestens funktioniert. Zusätzlich haben die beiden Vereine auch zehn regionale Firmen von der Aktion „Gemeinschaftsbus“

überzeugen und als Sponsoren gewinnen können. Die Kosten für den laufenden Betrieb und Erhalt des Busses werden auf die gefahrenen Kilometer je Verein umgelegt; zusätzliche zehn Cent pro Kilometer wandern in einen Topf, der - nach Ablauf des Leasingvertrages im Oktober 2009 - den Ankauf des Busses erleichtern soll. Die beiden Ebenseer ASVOÖ-Vereine haben neben der Aktion „Omnibus“ aber längst auch andere Synergien gefunden, die allesamt dem Nachwuchs zugute kommen. Beim berühmten Ebenseer Fasching ist es die „Kurvenbar“ und beim Ebenseer Kirtag das Bierzelt, wo Jahr für Jahr ca. 100 ehrenamtliche HelferInnen tatkräftig dazu beitragen, dass es für die Ebenseer Jugend sportliche Perspektiven gibt.

DAS SCHÖNSTE GEBURTSTAGSGESCHENK HAT SICH DER SPORTVEREIN KALLHAM WOHL SELBST GEMACHT:

30 JAHRE SV KALLHAM



ASVOÖ VORSTANDSMITGLIED DIR. ALFRED ZECHMEISTER (LI.) UND ASVOÖ VIZEPRÄSIDENT KR. GERALD STUTZ (RE.) GRATULIEREN SV KALLHAM PRÄSIDENT MAXIMILIAN HÖRMANSEDER UND SV KALLHAM OBMANN ERICH HOSNER (BEIDE: MITTE) MIT EINEM „STRAUSS“ BÄLLEN FÜR DIE JUGEND.

Das schönste Geburtstagsgeschenk hat sich der Sportverein Kallham wohl selbst gemacht: Die Sektion Fußball holt in der 1. Klasse West den Meistertitel und sichert so den Aufstieg in die Bezirksliga. Je würdiger der Anlass umso würdiger daher die prominenten Gratulanten: Neben ASVOÖ Vorstandsmitglied Alfred Zechmeister, ließ es sich auch der ASVOÖ Vizepräsident Gerald Stutz (vielleicht hat da der Umstand, dass Gerald Stutz auch der Vizebürgermeister der Gemeinde Kallham ist, ein wenig geholfen?)

nicht nehmen, persönlich zu gratulieren. Viel ist passiert in diesen 30 Jahren und wenn man heute zurück blickt, so sind die unzähligen ehrenamtlichen Stunden voll Blut, Schweiß und Tränen beinahe schon wieder vergessen; dafür blüht heute ein gesunder Verein samt Stockschißen-Sektion (seit 1991) und Stockschißenhalle, einem wunderschönen Clubgebäude und zwei Fußballplätzen. Mit einer Feldmesse, etlichen Turnieren und jeder Menge Prominenz wurde der runde Geburtstag würdig begangen.

RIEDER FLIEGER IM WM-FIEBER?

Die Weltmeisterschaften der Sportflieger vom 13. bis 26. Juli beim ASVÖ Sportfliegerclub Ried ist - wenn Sie diese Zeilen lesen - wahrscheinlich schon gelaufen, aber zuvor wurden am Flugplatz Ried/Kirchheim noch einige „Generalproben“ durchgeführt: Generalproben, bei denen es immerhin um Landesmeistermedaillen in der Disziplin Präzisionsflug, Ende Mai, sowie um die Staatsmeisterschaft in der Disziplin Rallyeflug, Ende Juni, ging. Beim Bewerb Ende Mai war die gesamte österreichische Elite sowie drei Gäste aus der Schweiz am Start; bei den Rallye-Staatsmeisterschaften nutzten auch Teams aus Tschechien, Ungarn und England die Möglichkeit zur WM-Vorbereitung. Sagen wir es so: Die Rieder Lokalmatadore (Anton Tonninger fehlen am Ende fünf Punkte für den Landesmeistertitel) ließen sich bei keinem der Bewerbe in die Karten schauen. Der Steirer Paul Szameitat holte sich den Staatsmeistertitel sowohl im Ziellanden als auch im Präzisionsflug - die Gastgeber sicherten sich mit Wolfgang Schneckenreiter und Anton Tonninger, jun. immerhin zwei Bronzene; die Ergebnisse der Landesmeisterschaften finden Sie im Bildtext.



DIE MEDAILLENGEWINNER DER LANDESMEISTERSCHAFT 2008 IM PRÄZISIONSFLUG IN RIED/KIRCHHEIM: DIE LINZER KURT OBERMÜLLER UND HANS GLAVNIK (RANG 3), DER ANSFELDENER WOLFGANG SCHNECKENREITER (RANG 1) UND DER RIEDER ANTON TONNINGER JUN. (RANG 2) V. LI. N. RE.

SPORTJUGEND BEI „VERAS SPORTLIGHT“

Ganz im Zeichen der oberösterreichischen Nachwuchssportler stand Vera Lischkas „Sportlight“ am 12. März 2008 im Linzer Casino. Die drei OÖ. Dachverbände waren im Vorfeld eingeladen worden, die entsprechenden Nachwuchshoffnungen zu nominieren. Als ASVOÖ-Kandidaten an diesem Abend geehrt wurden: Thomas Mayrpeter, 15 (Ski Alpin, SK Steyr), Roland Auer, 16 (Turner, ÖTB TV Linz) und Alexander Hermann, 16 (Handball, SK Traun). Als Gratulanten: neben den Stars des Abends Andreas Herzog und Ivica Vastic, ASVOÖ -Vize Günther Haidinger und Konsulent Wieland Wolfsgruber; in der Bild-Mitte: Roland Auer und Alexander Hermann.

